Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 47

Artikel: Die Luftbahn

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-580067

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

(Zürichsee)

Gerberei

🧠 Gegründet 1728 🦫

Riemenfabrik 3422 n

Alt bewährte la Qualität

mit Eichen-Grubengerbung

Einzige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

Gußhäuser errichten zu wollen. Da ich bereits am 10. April einziehen will, so bitte ich um genaue Ginhaltung des Erstellungstermins. Garantieschein für ein Alter von 80 Jahren bitte Ihrem Beftätigungsschreiben

beilegen zu wollen ufm."

Es dürfte wohl klar sein, daß ein solches Haus um 5000 Fr. nicht gemacht werden kann, wenn man darunter ein Haus mit zirka 8—10 Räumen, also ein richtiges Einfamilienhaus versteht. Warm und angenehm zum Bohnen wird ein folches Gebäude niemals. Schön fann die Sache auch nicht werden, schon bes-halb nicht, weil ein maffenhaftes Erstellen von völlig gleichen Häufern notwendig wurde, um die enormen Modellkoften zu beden. Kurz, ich glaube, daß diese Art Häufer bald mit dem Namen "das Haus der Bergan-genheit" belegt werden konnte und das ware nur gut fo! Denn ich denke immer an einen feuchten Gisteller, wenn ich vom Betonhaus der Zufunft lefe, das Edison nun schon seit Langem der noch nicht genug vom Rheu-matismus geplagt zu sein scheinenden Welt "beschert" und womit er uns "überrascht".

Ginfach, praftisch und neu ift die Idee überhaupt nicht und es ist schon gar manches Gebäude in Beton erstellt worden, wenigstens zum größten Teile. Uber es aus einem Ctuck zu gießen und zwar in ein Modell, zu einem Stuck vereinigt, das ift nicht praktisch und einfach und daher auch nicht billig. Wir wers ben also noch lange Zeit Ruhe haben und uns noch lange nicht ersreuen durfen an den natlosen Betonhäusern

nach Modell 1-10.

Als ein Unglück dürfte diese, mit großer Wahrscheinlichfeit zu erwartende Tatsache wohl von Niemand betrachtet werden. Dder?

Die Luftbahn.

Die Luftbahn, das "Berkehrsmittel der Zukunft" ift von einem Marburger Ingenieur bereits projektiert. Wie der "Fr.=3" cus Marburg geschrieben wird, hat sich dort eine "Lustbahngesellschaft" gebildet. Das Nähere über das Projekt ist in einer kleinen Broschüre mitgeteilt, die in der Elsvertichen Berlagsbuchandlung erschienen ift. Mit der nötigen Referve fei einiges Nahere über die Einzelheiten mitgeteilt.

Es handelt fich um die "zwangsweise" Führung eines Luftschiffes an Rabeln, die an fogen. Führungsblocken aus Eisen oder Holz in Gitterwerkfonstruktion in einer gewissen Höhe über dem Erdboden hingeleitet werden und zwar so, daß selbst die höchsten Kuhrwerke bequem darunter durchfahren fonner. Un beiden Buntten Der ftartsten seitlichen Ausdehnung des Luftschiffes sind am

Ballonförper Räder montiert, die dem Fahrzeug die seitliche Führung an den Rabeln entlang zu geben beftimmt find. Unterhalb des Luftschiffes befinden sich in birefter Berbindung mit diesem die Wagen für die Bersonenbeförderung, die gleichfalls auf einem Kabelstrang laufen. Je nach der Größe des Luftschiffes können die Bagen bis zu 60 Bersonen aufnehmen. Die Sohe ber Wagen, die durch einen Gang mit einander verbunden find, beträgt etwa 2,5 m, ebenso die Breite. Die Fort-bewegung erfolgt durch Motore, benen die Triebkraft von außen zugeführt wird. Die im Motorraum eingebauten Motore sind so ftark, daß durch fie eine Schnelligfeit von 200 km fündlich erreicht werden fann. Das Luftschiff mit dem Wagen ift nicht freiliegend gedacht, vielmehr dient dieses nur zum Beben und Tragen der Wagen, also zur ganzlichen Beseitigung des Eigengewichts. Sollten gleichzeitig mehrere Fahrgafte die Luftbahn verlaffen, so wird das fehlende Gewicht durch Wafferballaft ersett, der, wenn nötig, wieder abgelaffen wird. Die äußere Form des Luftschiffes ist gylindrisch, die Spiken find kegelformig. Die innere Berfteifung ift halbstarr und aus Bolz gefertigt.

Die neugegründete Gesellschaft will vorerft eine Probestrecke Marburg-Hauptbahnhof nach dem 381 m hohen und etwa 6 km entfernten Frauenberg erhauen. Diese Strecke, die schon im Frühjahr 1909 eröffnet werden foll, bietet alle Terrainschwierigkeiten, soweit folche über-haupt für die Luftbahn in Betracht kommen. Bei genügender finanzieller Beteiligung foll diefer furze Weg zu einer Luftlinie Marburg-Frankfurt ausgebaut werden. Man hat sogar schon die Fahrzeit ausgerechnet, die etwa eine Stunde betragen soll und schon im voraus die Fahrkosten festgesetzt: das Retourbillet ist nicht teuer, es ist für 5 Mark zu haben. Die Broschüre zählt die Borteile der Luftbahn gegenüber anderen Berkehrseinrich= tungen auf, das find u. a.: absolute Betriebssicherheit, billigste Anlage, ständige Verkehrsmöglichkeit, größte Schnelligkeit und Zeitersparnis. Man entrollt verwegene Bukunftsbilder: die Strecke Berlin-Betersburg-Bladi-

Joh. Graber

Eisenkonstruktions - Werkstätte Telephon . . .

Winterthur Wülflingerstrasse

Best eingerichtete

Spezialfabrik eiserner Formen für die

Cementwaren-Industrie.

Silberne Medaille 1906 Mailand.

Patentierter Cementrohrformen - Verschluss

wostock, rund 10,000 km, könnte auf der Lustbahn in drei Tagen zurückgelegt werden, während man jest mit der Eisenbahn 17 Tage reist. Warten wir nun einmal ab, wie sich die "Probestrecke" bewährt und ob wirklich die Linie Marburg-Franksurt zur Zeit der aeronautischen Ausstellung in Franksurt, die übrigens auch noch "in der Lust schwebt", in Funktion ist!

Allgemeines Bauwesen.

Banwesen in Wädenswil. Dem Projekt des Neubaus der sogenannten Schloßbergstraße, mit Kostenvoranschlag von 75,000 Fr., an welche Summe die Unstiößer die Hälfte beizutragen haben, wurde am letzten Sonntag von der Gemeindeversammlung die Genehmigung erteilt. Durch diese Neuanlage wird, neben ihrer Bedeutung als Berbindungsstraße, viel Bauland zur Erstellung neuer Wohnungen, woran es zurzeit sehr mangelt, erschlossen.

Bantätigkeit in Olten. 38 Arbeiter-Einsamilienhäuser gedenkt eine zürcherische Bausirma an der äußern Aarauerstraße zu erstellen. Es sind zu diesem Zwecke bereits drei Jucharten Land zum Gesamspreise von Fr. 40,000 angekaust worden. Es ist beabsichtigt, einsache, aber solide, heimelige Häuschen zu erstellen mit 4 bis 5 Zimmern, Küche, Keller, Waschlüche, Bad, Trockenraum, Beranda und Werkstattraum. Dazu entfallen auf jedes Häuschen zirka 200 m² Garten. Die Häuschen sind mit geringen Anzahlungen käuslich und es stellt sich die Miete derselben auf nicht über 400 bis 500 Franken.

Bollfreier hafen in Kreuzlingen. In der "Thurg. Big." wird mit guten Gründen die Schaffung eines zollfreien Hafens in Kreuzlingen mit Lagerhaus, Lagerplägen und Geleiseanschlüffen angeregt.

Bauholzpreise in Südwestdeutschland.

Preisnotierungen der Börsenkommission des Bereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands für die Holzibörse vom 12. Februar 1909 in Strafburg.

(Offizielle Mitteilung).

(Ueber die hier aufgeführten Qualitätsbezeichnungen gibt das von der Geschäftsstelle des Vereins von Holz-interessenten Südwestdeutschlands in Freiburg i. Breisgau zu beziehende Schriftchen: "Gebräuche im südweste deutschen Holzhandelsverkehr" Auskunft.)

	To	ını		Fioly.	,	t e n		Schwarz wald bitmeter
Baukantig Vollkantig	٠.						. 36	5. 50 8. 50
Scharffantig							7.00	2. 50

Lack- und Farbenfabrik in Chur

Verkaufszentrale in Basel

empfiehlt sich als beste und billigste Bezugsquelle für Siccativ, Cerebine, Asphaltlack, Eisenlack,

Farben und Lackfarben für Kochherde,

Zaponlacke, Schlosserlack, Maschinenöl, Graphit, Eisenmennig, Bleimennig, Leinölfirnis, Pinsel u. dgl. 275 h Die Preise verstehen sich franko Waggon Straßburg für Wiederverkäufer für Hölzer bis $10~\mathrm{m}$ Länge und höchstens $20/20~\mathrm{cm}$ Stärke.

Für Hölzer unter $10~\mathrm{m}$ und über $20/20~5~\mathrm{°/o}$ Aufschlag , , über $10~\mathrm{"}$, , unter $20/20~5~\mathrm{°/o}$, , , unter $20/20~10~\mathrm{°/o}$, , , über $20/20~10~\mathrm{°/o}$, ,

(Kreuzholz wird immer zu letterem gerechnet; für Hölzer von über 14 m Länge Extrapreis.

II. Bretter.		2 4 1	
	Bogesen pro Quad Mari	Schwarz. wald ratmeter Mark	
Unfortiert	1. —	—. —	
la Reine und halbreine Bretter (R & HR)	1.30		
Ha Gute Ware (G)	1.10	1.10	
IIIa Ausschußware (A)	0.95	—. —	
X-Bretter (Rebuts, Feuer= od. Brennbord)		_,	
Gute Latten (Vogesen 4, Schwarzwald	pro hundert		
4,50 m lang)	20	21	
Gipslatten 10/24 Bogesen 100 lfd. m			
Schwarzwald 78 lfd. m	1. —	0.70	
Gipslatten 5/35 Vogesen 100 lfd. m			
Schwarzwald 133 lfd. m	1.10	1.10	
Gipslatten 10/35 Vogesen 100 lfd. m			
Schwarzwald 100 lfd. m	1. 20	1. 20	
	pro Au	bitmeter	
Rlogdielen 15 bis 27 mm	48. —	48. —	
" 27 biš 50 mm		50. —	

Die obigen Preise entsprechen bei zirka 2 M. Kosten ab Sägewerk und 5 % Berdienst den folgenden Rundsholzpreisen franko Sägewerk:

Vogesen und Schwarzwald:

Abschnitte:

1. 2. 3. Klaffe Mark 22.30 20.60 16.70

Stimmung immer noch flau.

Verschiedenes.

Holzpreise im Glarnerlande. Hier wird von einem beträchtlichen Niedergang der Holzpreise berichtet. Buschenes Holz werde zu 40 Fr. das Klaster frei vors Haus angeboten und man glaubt, daß der Preis weiter sinke.

Glarus. (Korr.) Die Liegenschaftskommission des Gemeinderates Glarus verkauft gegenwärtig Brennholz und Bürdeli zu folgenden Preisen: Buchen-Brennholz zu 15 Fr. per Ster, Tannen-Brennholz zu 11 Fr. per Ster, Buchen-Bürdeli zu 28 Rp. per Stück, Tannen-Bürdeli zu 25 Rp. per Stück.

Holzpreise in Elm. Die letzten Samstag abgehaltene Holzgant der Gemeinde hat derselben ein befriedigendes Resultat eingetragen. Die Holzliste bot 520 m³ Trämmels und Bauholz zum Kaufe an. Der Gesamterlös dafür betrug rund 15,000 Kr. Trämmelholz galt durchschnittlich per m³ Fr. 31.20 oder per Kubitsuß 84 Rp.; Bauholz per m³ Fr. 19.75 oder per Kubitsuß 53 Rp. Die beste Abteilung Trämmelholz erzielte per m³ Fr. 41.75. Die Ausarbeitungskosten werden ca. Fr. 3000 absorbieren, so daß die NettosEinnahmen noch zirka Fr. 12000 ausmachen.

Dem lettjährigen Erlös gegenüber stehen die dies jährigen Verkaufspreise allerdings ziemlich zurück. Der

Grolichs Heublumenseife ist die beste Seife zur Pflege der Haut. Sie schützt vor Fältchen und Runzeln. [2048]